

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **60 (1971)**

Heft 1: **Fascicule du jubilé : 1871 - 1971 : SFSN = Jubiläumsheft : 1871 -
1917: NGF**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Individuen von Gumefens, Morens und Kerzers breit. Die Bestatteten von Marsens sind mittel- bis langschädlig.

Eine auffallende Erscheinung am Extremitätenskelett ist für alle Fundorte eine auffallend hohe Anzahl von Oberschenkelknochen mit anteroposteriorer Abplattung (Platymerie und Hyperplatymerie). Schließlich sei auf den ganz allgemein recht schlechten Zustand des Gebisses hingewiesen: Häufiger Kariesbefall, oft schon vor dem Erwachsenenalter, der in mehreren Fällen zu Zahnabszessen und Fistelbildung geführt hat; Alveolarresorption nach Zahnausfall ist sehr weit verbreitet.

Man kann die Naturwissenschaft zwar von der Geschichtswissenschaft trennen; aber das ist nur möglich, weil die Wissenschaft von einer Sache etwas anderes ist als die Sache selbst. Natur und Geschichte sind von Anfang an untrennbar ineinander verwoben.

Peter Bamm